

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 5-7

Artikel: Aen Obed i dr Chriegszyt
Autor: Lienert, Otto Hellmut
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uf der Brugg am Rhy.

I stahn ellei
uf der Wach am Rhy,
und s Wasser
und s Läbe gönd verby.
O, Wasser, blyb stah!
O, Läbe, chumm zrugg!
Es wartet en Maa
ellei a der Brugg.

I stahn ellei
uf der Wach am Rhy,
und d Mäitli
und d Liebi gönd verby.
O, Mäitli, blyb stah!
O, Liebi, chumm zrugg!
Es wartet en Maa
uf dich a der Brugg.

I stahn ellei
uf der Brugg am Rhy.
De Chrieg und s Wache sind verby.
Lauf, Wasser, wo d witt!
Mys Mäitli isch zrugg!
Es chunnt hinecht mit
durhei über d Brugg.

Traugott Vogel.

Uen Obed i dr Chriegszyt.

Wie heimelig wär's uf dr Wält,
Giengt alls no Liebi, nüd no Gält,
No Güeti und Wohlwelle!
Wie chöt me nüd im Obedrot,
Wän d'Sunne guldig abegoht,
Im Chind ä Gschicht verzelle.
Mi gseht, as jeh schöins Wätter wird;
Und Ueserherrged, dr guet Hirt,
Lot d'Schöiffeli lo weide.
Aes Ghütti stoht grad ob em Hus;
Und disi lönd s' am Himmel us,
Sämmt as d'Sunne d'Freude.
Drwyl isch aber Chrieg ums Land,
's regiert hüt wider d'Fust statt d'Hand,
Mit Bombe und Granate.
Mir armme Lüt, wo chömmer hi?
Wer wett nüd i den Engste sy?
's Bluet ruscht wie Sturm im Schatte.

Otto Hellmut Lienert.